

Teilnahme

Die Teilnahmegebühr in Höhe von **100,- Euro** inkl. Imbiss
– für **SIETAR-Mitglieder 80,-Euro** –
überweisen Sie bitte **bis zum 01.10.2005** auf das
Konto des Instituts für Interkulturelle
Kommunikation beim TWZ e.V.
Bankverbindung:
Sparkasse Dahme-Spreewald
BLZ 1605 0888
Kto. –Nr. 2150 30 4689
Verwendungszweck: IK-Seminar 14.10.05

Veranstaltungsort

Technische Fachhochschule Wildau
Bahnhofstraße
15745 Wildau
Haus 100, Raum 401

Weitere Informationen

Prof. Dr. Olga Rösch
Technische Fachhochschule Wildau
Leiterin des Instituts für Interkulturelle
Kommunikation des Technologie- und
Weiterbildungszentrums (TWZ) an der TFH
Wildau e.V.,
Bahnhofstraße
15745 Wildau
e-mail: roesch@sprz.tfh-wildau.de
Tel.: 03375/508 - 367 oder – 125, - 912
Fax: 03375/508 368
<http://www.tfh-wildau.de/interkom/welcome.html>
und
Frau Annette Kahe: twzev@tf.tfh-wildau.de

Referent

Dr. Kazuma Matoba

ist Kommunikations- und Sprachwissenschaftler,
lehrt Interkulturelle Kommunikation an der
Universität Witten/Herdecke, ist im
Gründungsvorstand der internationalen
Gesellschaft für Diversity Management e.V.
www.idm-info.org, Studienkoordinator des „Master
in Diversity Management“ der Universität
Witten/Herdecke www.uni-wh.de/diversity, führt
interkulturelle Trainings durch [www.transcultural-
dialogue.com](http://www.transcultural-dialogue.com) und ist Autor zahlreicher
Veröffentlichungen über interkulturelle
Kommunikation.

Dr. Kazuma Matoba hat in den vergangenen
Jahren einen neuen Trainingsansatz für
interkulturelle Organisationen entwickelt. Dieser
Ansatz wurde nicht nur in den akademischen
Kontexten vorgestellt, sondern auch in
zahlreichen interkulturellen Projekten erprobt,
z.B. in Japan (1999), Namibia (2001, 2002,
2004), China (2003), Albanien (2003), Polen
(2004), Ungarn (2005) und bei DaimlerChrysler
(2003).

Zertifizierung

Für die Teilnahme am Seminar für interkulturelle
Trainer wird ein **Zertifikat** des Instituts für
Interkulturelle Kommunikation ausgestellt.

*Wir wünschen uns eine möglichst lebhaft
Diskussion und einen fruchtbaren Austausch.
Wir bauen auf Ihre persönlichen Erfahrungen
als interkulturelle Trainer.*



Kolloquium für interkulturelle Trainer

Dialogprozess zur interkulturellen Teamentwicklung

14. Oktober 2005

Tagesablauf

- 9.30 Uhr – Einlass und Registrierung
- 9.50 Uhr – Begrüßung der Teilnehmer
Prof. Dipl.-Ing. Thomas Mirre
Dekan des Fachbereichs
Ingenieurwesen/
Wirtschaftsingenieurwesen
Frau Prof. Dr. Olga Rösch
Einleitung zum Seminar
- 10.00 Uhr – Dr. Kazuma Matoba
Darstellung der Konzeption des
Dialogprozesses
- 11.00 Uhr - Kaffeepause
- 11.20 Uhr – diverse Übungen
- 13.00Uhr – Mittagspause**
- 13.30 Uhr – Fortsetzung des Seminars
- 15.00 Uhr – Kaffeepause
- 15.20 Uhr – Fortsetzung des Seminars
- 16.50 Uhr – Zusammenfassung und
Auswertung des Seminars
- 17.00 Uhr – Ende

Moderation: Prof. Dr. Olga Rösch, Leiterin des
Instituts für Interkulturelle Kommunikation

Zur Bedeutung des Themas

Die Zusammenarbeit in einem multikulturell zusammengesetzten Team gehört in vielen Unternehmen zunehmend zum Arbeitsalltag. Alltäglich sind aber auch Spannungen, die durch die unterschiedlichen kulturellen Prägungen der Mitarbeiter entstehen, ohne dass darüber kommuniziert wird. Besonders schwierig können sich z.B. die ersten zwei Phasen der Gruppenbildung (Formierungs- und Normierungsphasen) in einem internationalen Projekt gestalten. Um als Projektberater, interkultureller Trainer bzw. Coach eine professionelle Prozessbegleitung anbieten zu können, muss man u.a. auch über ein ausgereiftes „Werkzeug“ verfügen. Was braucht man zur Entwicklung eines multikulturellen Teams? Eine gemeinsame Sprache (z.B. Englisch oder Deutsch) ist eine gute Voraussetzung. Aber können die Probleme wie interkulturelle Missverständnisse und Konflikte dadurch gelöst werden? Natürlich nicht! Wir brauchen darüber hinaus **einen gemeinsamen Code** als eine Art Qualifikation für dialogische Kommunikation im interkulturellen Kontext. Als Trainer können Sie diesen Code Ihren Kunden nicht beibringen. Sie können ihn nur in und mit der jeweiligen Arbeitsgruppe in einem von Ihnen moderierten Dialogprozess gemeinsam **erarbeiten und erlernen**.

Zum Inhalt und Vorgehen

Der Begriff „Dialogprozess“ bezeichnet mehr als das, was in der Allgemeinsprache unter Dialog verstanden wird. Beim „Dialogprozess“ handelt es sich vielmehr um die Gestaltung der Kommunikation in einer

multikulturell zusammengesetzten Gruppe. In diesem Sinne wurde der Dialogprozess von David Bohm, dem amerikanischen Quantenphysiker und Chaosforscher, neu definiert. Der Dialogprozess findet nur als Gruppenprozess statt. Dabei werden Möglichkeiten der Verlangsamung des Kommunikationsprozesses genutzt. Grundlegend für den Dialogprozess ist das Interesse an den anderen, auch konträren Positionen, und nicht das Begründen und Verteidigen eigener Meinungen. Neben dem bewussten Sprechen und Zuhören liegt der Anspruch eines dialogischen Gesprächs darin, die eigene Meinung in der Schwebe zu halten und Annahmen offen zu legen sowie anderen Personen mit ihren Erfahrungen den „radikalen“ Respekt entgegenzubringen. So kann sich der Dialogprozess zu einem sich ständig ändernden Pool gemeinsamer Bedeutungen entwickeln. Das Konzept des Dialogprozess bietet die Möglichkeit, sich vor allem der eigenen Kommunikationsweisen bewusst zu werden.

Zu dem Seminar möchten wir alle einladen, die daran interessiert sind, neue Erfahrungen mit sich und in der Kommunikation mit anderen zu machen. In unserem Seminar wird der Dialogprozess als

- (1) ein methodischer Ansatz für Organisationen auf dem Weg zu einer lernenden Organisation und als
- (2) ein Instrument für und von Individuen auf dem Weg zur interkulturellen Integration betrachtet.

Im Laufe des Seminars werden Sie mehr über einige für die Gestaltung des Dialogs hilfreiche Fähigkeiten erfahren und diese in zahlreichen Übungen vor allem „trainieren“ können (z. B. Active Listening, Linke-Spalte-Übung).

**Anmeldung zum 5. Kolloquium für interkulturelle Trainer
am 14. 10. 2005**

Dialogprozess zur interkulturellen Teamentwicklung

am Instituts für Interkulturelle Kommunikation
des TWZ an der TFH Wildau e.V.
Bahnhofstraße 1, Haus 100, Raum 401
15745 Wildau

Per Fax: 03375/508 368

an Prof. Dr. Olga Rösch
Leiterin des Instituts für Interkulturelle Kommunikation

Am Seminar für Interkulturelle Trainer am 14.10.05 nehme ich teil:

Name

Vorname

Institution

Adresse

Tel:

Fax:

Mail:

Die Teilnehmerkosten von 100, 00 Euro <input type="checkbox"/> habe ich bereits überwiesen <input type="checkbox"/> überweise ich bis zum 01. 10.2005	Für SIETAR-Mitglieder : Die Teilnehmerkosten von 80, 00 Euro <input type="checkbox"/> habe ich bereits überwiesen <input type="checkbox"/> überweise ich bis zum 01. 10.2005
---	---

an:
TWZ an der TFH Wildau e.V.
Sparkasse Dahme-Spreewald
BLZ 1605 0888
Konto-Nr. 2150 30 4689
Verwendungszweck: IK-Seminar 14.10.05

Datum

Unterschrift: